

Herzlich willkommen zum

Jahresbericht 2024



Gemeinsam können wir echte Veränderungen in Gang setzen. Wir stärken Menschen und Systeme – für das Leben in einer bewegten Welt.



Christina Tillmann
Vorständin | ADAC Stiftung

Die ADAC Stiftung setzt sich ein für:



Mobilität

Sichere und nachhaltige Mobilität für alle



Lebensrettung

Schnelle und wirksame Hilfe bei medizinischen Notfällen

Was das Jahr 2024 ausmacht

Das Jahr der messbaren Erfolge

Mirjam Kottmann, Journalistin und Moderatorin beim Bayerischen Rundfunk, lässt mit der Vorständin der ADAC Stiftung das Jahr Revue passieren.



[Hier geht's zum Video des Interviews](#)

Mirjam Kottmann: Frau Tillmann, warum sind Stiftungen eigentlich wichtig?

Christina Tillmann: Stiftungen spielen eine elementare Rolle in der Gesellschaft und in der Demokratie, weil sie dazu verpflichtet sind, die Dinge zum Besseren zu bewegen. Wir suchen konkrete Lösungen für aktuelle Probleme.

Was war 2024 Ihr persönliches Highlight?

Wir haben die Frage „Was genau bewegen wir in der Welt, wie gut sind wir darin, unsere Ziele zu erreichen?“ in den Fokus gestellt. 2024 ist es uns zum Beispiel gelungen, unser Budget durch Kooperation um 22% zu erhöhen. Wir konnten im Schulterschluss mit Akteurinnen und Akteuren wie Regionalclubs des ADAC, anderen Stiftungen und Ministerien fast ein Viertel mehr Mittel der guten gesellschaftlichen Wirkung zuführen. Das macht mich stolz und lässt mich auch zuversichtlich in dieses neue Jahr schauen.

Sie haben Ihre Arbeit auch um das Handlungsfeld Lebensrettung erweitert. Warum?

Wir bringen das Thema Lebensrettung einen Schritt weiter: Als alleinige Gesellschafterin der ADAC Luftrettung üben wir mit ihr einen engen Schulterschluss. Wer den gelben Hub-schrauber am Himmel sieht, weiß: Hilfe ist unterwegs. Wir sind stolz auf unsere Kolleginnen und Kollegen, die tagtäglich unser Versprechen „Wir sind da“ mit Leben füllen. Um noch mehr Leben zu retten, setzen wir uns künftig verstärkt dafür ein, dass Menschen nach einem plötzlichen Herzstillstand schneller Hilfe erhalten.

Warum heißt die Verkehrserziehung jetzt Mobilitätsbildung?

Es ist viel mehr als ein Namenswechsel. Verkehrssicherheit ist nach wie vor hochrelevant. Gleichzeitig sollen die Kleinen schon früh lernen, ihr eigenes Mobilitätsverhalten zu reflektieren. Die Kinder von heute werden die Mobilität der Zukunft gestalten. Deswegen ist es wichtig, nicht nur Sicherheit, sondern auch rücksichtsvolles Verhalten, nachhaltige und gesunde Mobilität in den Mittelpunkt zu stellen.

Was sind die Schwerpunkte für 2025?

Wir wollen das Thema Lebensrettung und Reanimation in die Fläche bringen. Dabei behalten wir immer unser Ziel im Blick: die Gesellschaft zum Besseren zu bewegen.

Viel Erfolg dabei und vielen Dank für das Gespräch.

[Sehen Sie das vollständige Interview als Video auf unserem YouTube-Kanal.](#)

Wofür wir arbeiten

Unsere Ziele

Mit unserer Arbeit stoßen wir Veränderungen an, die in der Praxis langfristigen Wandel ermöglichen.



Mobilität

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Menschen in Deutschland ihrem Bedürfnis nach Mobilität sicher und nachhaltig nachkommen können.



Lebensrettung

Wir engagieren uns dafür, dass Menschen mit akuten Verletzungen oder in lebensbedrohlichen Situationen in ganz Deutschland schnelle und wirksame Hilfe erhalten.

Wie wir arbeiten

Unsere Grundsätze

01 Expertise

Wir sind Expertinnen und Experten für unsere Themen. Unsere Empfehlungen haben ein solides empirisches Fundament.

02 Wirkungsorientierung

Wir richten unser Tun konsequent an gesellschaftlicher Wirkung aus.

03 Praxisorientierung

Unsere Empfehlungen sind handlungsorientiert, unsere Aktivitäten tauglich für die Lösung konkreter Probleme vor Ort.

04 Partizipation

Wir reden nicht über unsere Zielgruppen, sondern mit ihnen. Unsere Projekte entstehen zusammen mit den Menschen, an die sie sich richten.

05 Collective Impact

Wir arbeiten gezielt mit anderen Organisationen und Fachleuten zusammen, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

06 Transfer

Wir teilen unsere Konzepte mit anderen, um Forschungsergebnisse mit anderen, um die Wirkung unserer Arbeit zu verstärken.

07 Nachhaltigkeit

Wir verfolgen bei allen unseren Aktivitäten Ziele, die ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltig ausgerichtet sind.

Wo wir aktiv sind und was wir bewirken möchten

Unsere Handlungsfelder



Mobilitätskompetenz bei Kindern steigern



Hohe Laienreanimationsquote & bundesweite Abdeckung mit Ersthelfer-Apps ermöglichen



Nachhaltiges Mobilitätsverhalten fördern



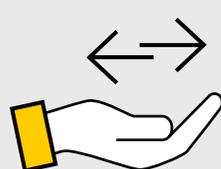
Flächendeckend professionelle Rettung bieten



Zukunftsfähige Motorsportveranstaltungen unterstützen



Individuelle Mobilitätslösungen für Menschen nach einem Unfall fördern



Mobilität



Mobilität ist ein Grundbedürfnis. Wir setzen uns dafür ein, dass sich alle Menschen ihren Bedürfnissen entsprechend fortbewegen können.



Dr. Annika Nohe
Leiterin Mobilität | ADAC Stiftung

Mobilität ist im ständigen Wandel. Zukunftsfähige Mobilität muss den Bedürfnissen der Menschen gerecht werden und mit den Anforderungen der Zeit gehen. Unsere Projekte und Programme gestalten den Mobilitätswandel aktiv mit, damit sich in Zukunft alle möglichst sicher und nachhaltig durchs Leben bewegen können.

sicher

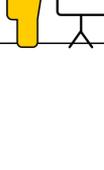
Unsere Vision für die Mobilität der Zukunft ist eine Welt ohne Todesopfer und Schwerverletzte im Straßenverkehr. Von dieser Vision Zero sind wir noch weit entfernt. Deswegen setzen wir auf Projekte und Aktivitäten, die nachweislich einen Beitrag dazu leisten, die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. Außerdem setzen wir uns dafür ein, dass Menschen unabhängig von Alter, Einkommen und gesundheitlichen Einschränkungen mobil sein können, sich achtsam bewegen und Rücksicht aufeinander nehmen.

nachhaltig

Um Mobilität zukunftsfähig zu gestalten, müssen wir einen praxistauglichen Mobilitätsmix für Mensch und Umwelt finden. Deswegen werden sich Infrastruktur und Technologie ändern – ebenso wie das Mobilitätsverhalten. Mit unserer Arbeit treiben wir Forschung und Konzepte voran, die langfristig attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr schaffen, und befähigen Verkehrsteilnehmende, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

[Mehr zur Mobilität auf unserer Webseite](#)





Mobilitätsbildung

für die Verkehrsteilnehmenden von morgen



Die ADAC Stiftung fördert das Bewusstsein für Verkehrssicherheit und umweltfreundliche Mobilität junger Menschen, für eine sichere und nachhaltige Verkehrsteilnahme in Deutschland.



Marina de Greef | Niedersächsisches Kultusministerium
Referat 23 | Politische Bildung, Gedenkstätten, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Mobilität

Spielend leicht lernen, wie wir uns in der Welt bewegen

Heute müssen sich Kinder im stetig steigenden Verkehrsaufkommen zurechtfinden, bald werden sie die Mobilität von morgen mitgestalten. Daher geht die Mobilitätsbildung der ADAC Stiftung über die reine Verkehrssicherheit hinaus. Wir wollen, dass Kinder wissen, wie sie sicher an ihr Ziel kommen. Dabei sollen sie auch verstehen, wie sie sich rücksichtsvoll und nachhaltig verhalten können.

Obwohl wir mit unserer Mobilitätsbildung schon heute deutschlandweit mehr Kinder direkt vor Ort erreichen als andere nichtstaatliche Akteure, übersteigt die Nachfrage immer noch das Angebot. Daher gehen wir mit Partnerorganisationen vor Ort zusammen, um die beliebten und erfolgreichen Programme zu skalieren und mit unseren praxiserprobten Bildungsangeboten noch mehr Kinder zu schulen.

In diesem Jahr haben wir außerdem unterschiedliche Zielgruppen, unsere Zielgruppen außerhalb der regulären Veranstaltungen in Schulen und Kindergärten zu erreichen. So hat die Sonderausstellung **Verkehrswelt** vorübergehend ein Zuhause im **KÖRPERWELTEN** Museum in Berlin gefunden. Die interaktive Ausstellung, die Jugendliche mit realitätsnahen Simulationen für Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert, zählte seit Start der Ausstellung Ende April 2024 ungefähr 135.000 Besucher.

[Spielerisch lernen auf Verkehrshelden.com](#)

Unsere jährliche **Schulstartkampagne** fand ein besonders großes Medienecho. Mit Aktionen vor Ort und begleitendem Material auf der **Verkehrshelden**-Webseite haben wir wie jedes Jahr auf die wichtigsten Faktoren für einen sicheren, nachhaltigen Schulweg aufmerksam gemacht. Die begleitende repräsentative Umfrage zur Schulwegsicherheit beleuchtete unter anderem, warum jedes vierte Grundschulkind an mehr als der Hälfte aller Tage von den Eltern zur Schule gefahren wird.

Sicherheit im Straßenverkehr war auch beim **ADAC Kinderaktionstag** am 20. November 2024 in der ADAC Zentrale in München ein wichtiges Thema. Kinder im Alter von 6–12, deren Eltern beim ADAC arbeiten, konnten spielerisch mehr darüber erfahren. Kinder-TV-Star Julian Janssen, bekannt als „Checker Julian“, moderierte ein aktivierendes Quiz rund um die Mobilität.

[Mehr zur Mobilitätsbildung auf unserer Webseite](#)

Mobilitätsbildung 2024 in Zahlen



~ 15.000
Veranstaltungen



~ 500.000
teilnehmende Kinder

Aufgepasst mit ADACUS

für die Vorschule oder 1. Klasse



Es ist großartig, dass es Angebote zu nachhaltiger Mobilität für die kleinen Verkehrsteilnehmer gibt, die spielerisch wichtige Themen wie Klima- und Umweltschutz vermitteln.



Beate Brose | Leitung
Ökumenischer Martinkindergarten Hohberg

Das neue Wimmelbild-Poster zeigt eine Stadt mit vielen Fahrzeugen in lebensnahen Verkehrsszenarien

Sichere und nachhaltige Mobilität für die Kleinsten

Wenn **Aufgepasst mit ADACUS** in den Kindergarten oder die Schule kommt, dann leuchten Kindergärten in ganz Deutschland lernen fünf- bis siebenjährige Kinder vom schlauen, frechen Raben ADACUS die wichtigsten Verkehrsregeln und üben das richtige Verhalten in unterhaltsamen Rollenspielen. Mit ausgebildeten Trainerinnen und Trainern spielen sie an einem Modell-Zebrastrreifen und mit Übungsmappen Situationen durch, die sie bereits aus dem Alltag kennen und im besten Fall auf dem Schulweg üben können.

Doch nicht nur die Kinder haben viel zu lernen, auch die Trainerinnen und Trainer der ADAC Stiftung bilden sich ständig weiter, um ADACUS bestmöglich zu unterstützen. 2024 kamen rund 65 Trainerinnen und Trainer in insgesamt vier Workshops zusammen, bei denen sie pädagogische, fachliche und didaktische Inputs erhielten, sich austauschen und ihre Fragen und Wünsche anbringen konnten. Durch diese regelmäßige Weiterbildung sichern wir die fachliche Aktualität des Programms.

Auch inhaltlich entwickeln wir das Angebot ständig weiter. Das Thema Nachhaltigkeit, das bei gesellschaftlichen Diskussionen und der Mobilität immer wichtiger wird, spielt auch in der Mobilitätsbildung eine wichtige Rolle. Seit Beginn des Schuljahrs 2024/2025 können die Kinder auf einem großen Wimmelbild-Poster, das ADACUS in den Unterricht mitbringt, gemeinsam mit ihren Lehrkräften unterschiedliche Fortbewegungsmittel sowie deren Vor- und Nachteile entdecken.

Nach der erfolgreichen Einführung werden wir uns im kommenden Jahr darauf konzentrieren, **Wimmeln mit ADACUS** an noch mehr Einrichtungen zu verteilen.

[Mehr zu ADACUS auf Verkehrshelden.com](#)

Aufgepasst mit ADACUS 2024 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



Partizipation

Wir optimieren die Inhalte regelmäßig in Co-Creation-Workshops mit Kindern, Trainerinnen und Trainern, Pädagoginnen und Pädagogen.



Praxisorientierung

Durch Wimmeln mit ADACUS lernen die Kinder spielerisch, ihnen bekannte Mobilitätsoptionen zu bewerten und einzuordnen.

Roller Fit

für die Grundschule



Von links: Katharina Günther-Wünsch, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin | Christina Tillmann, Vorständin ADAC Stiftung | Karsten Schulze, Vorsitzender Stiftungsrat ADAC Stiftung | Sascha Leipold, Geschäftsführer ADAC Berlin-Brandenburg e.V. | mit Kindern aus dem Bezirk Berlin-Prenzlauer Berg

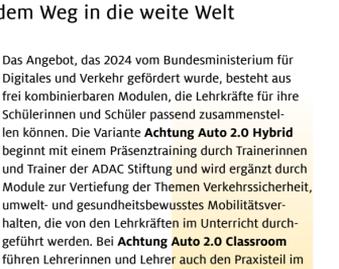


Katharina Günther-Wünsch | Senatorin für Bildung, Jugend und Familie Berlin

Fit für den Roller – fit für die Teilnahme am Straßenverkehr

Mit dem Lernen von Verkehrsregeln ist es nicht getan. Je mobiler Kinder werden, desto mehr treffen sie Entscheidungen, bewegen sich in der Öffentlichkeit und interagieren mit anderen Verkehrsteilnehmenden. Das Programm **Roller Fit** bildet Lehrkräfte aus, die dann im Unterricht den sicheren Umgang mit dem Tretroller vermitteln können. Dabei schulen sie das Sicherheitsbewusstsein, die Aufmerksamkeit und die Motorik der Kinder. Untersuchungen zeigen, dass Kinder, die gut auf dem Tretroller unterwegs sind, später auch weniger oft mit dem Fahrrad stürzen.

Mit Partnerorganisationen in ganz Deutschland können wir das Programm Jahr um Jahr an immer mehr Schulen anbieten, um die steigende Nachfrage zu befriedigen.



Eine dieser erfolgreichen Kooperationen haben wir mit einem besonderen Schulbesuch gefeiert. Seit die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie das Programm unterstützt, haben in Berlin Lehrkräfte von fast 80 Schulen an Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen und konnten ihr Wissen in praxisnahen Trainings an über 6.000 Kinder weitergeben. Die Berliner Bildungssenatorin Katharina Günther-Wünsch besuchte gemeinsam mit Karsten Schulze, dem Vorsitzenden des Stiftungsrats, und Christina Tillmann, Vorständin der ADAC Stiftung, ein Roller Fit-Training für eine dritte Schulklasse, um die Fortsetzung der erfolgreichen Zusammenarbeit zu bekräftigen. Diese Gelegenheit nutzte die Senatorin auch, um eine Probe-fahrt samt Geschicklichkeitsübungen mit dem Tretroller zu machen.

Durch neue Kooperationen in ganz Deutschland konnten wir Roller Fit 2024 an noch mehr Schulen anbieten. 2025 wollen wir weitere Partnerschaften aufbauen und führen Gespräche, um das Rollerfahren langfristig in die Lehrpläne zu integrieren. Auf diese Weise möchten wir noch mehr Kinder in Bewegung bringen.

[Mehr zu Roller Fit auf Verkehrshelden.com](#)

Roller Fit 2024 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



Praxisorientierung

Die digitale Erweiterung zu Achtung Auto 2.0 macht es für mehr Schulen in ganz Deutschland leichter zugänglich.



Nachhaltigkeit

Die neuen Schwerpunkte des Programms fördern umwelt- und gesundheitsbewusstes Mobilitätsverhalten.

Achtung Auto 2.0

für die 5. und 6. Klasse

Mit der neuen Classroom-Variante können Lehrkräfte Achtung Auto 2.0 nun vollkommen eigenständig durchführen.

Sebastian Zajonz
Projektmanager Mobilitätsbildung | ADAC Stiftung

Mobilitätswissen für die Großen auf dem Weg in die weite Welt

Spätestens beim Wechsel auf eine weiterführende Schule erweitert sich oft auch der Mobilitätsradius der Schülerinnen und Schüler. Seit über 30 Jahren sensibilisiert **Achtung Auto** Kinder für die Gefahren des Straßenverkehrs. Sie lernen zum Beispiel, Geschwindigkeiten und den Bremsweg von Autos einzuschätzen. So können sie ihr eigenes Verhalten im Straßenverkehr reflektieren.

Seit Anfang 2024 setzt **Achtung Auto 2.0** zusätzlich zum Kernthema Verkehrssicherheit einen Fokus auf umwelt- und gesundheitsbewusstes Mobilitätsverhalten. Das fächerübergreifende Programm wurde in einer Co-Creation mit Trainerinnen und Trainern, Lehrkräften, Schulleiterinnen und Schülern aus unterschiedlichen Schulformen überarbeitet und kann jetzt in verschiedenen Varianten durchgeführt werden, um möglichst vielen Kindern eine Teilnahme zu ermöglichen.

Das Angebot, das 2024 vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gefördert wurde, besteht aus frei kombinierbaren Modulen, die Lehrkräfte für ihre Schülerinnen und Schüler passend zusammenstellen können. Die Variante **Achtung Auto 2.0 Hybrid** beginnt mit einem Präsenztraining durch Trainerinnen und Trainer der ADAC Stiftung und wird ergänzt durch Module zur Vertiefung der Themen Verkehrssicherheit, umwelt- und gesundheitsbewusstes Mobilitätsverhalten, die von den Lehrkräften im Unterricht durchgeführt werden. Bei **Achtung Auto 2.0 Classroom** führen Lehrerinnen und Lehrer auch den Praxisteil im Unterricht durch – jederzeit, auch unabhängig von der Verfügbarkeit von Trainerinnen und Trainern in der Region. Für beide Varianten stehen digitale Tools und Handreichungen zur Verfügung, aus denen vielseitige multimediale Unterrichtseinheiten entstehen.

2024 wurde die Classroom-Variante bereits fast 1.000-mal durchgeführt, zusätzlich zu Hybrid-Trainings, die im gleichen Umfang wie in den vergangenen Jahren an Schulen in ganz Deutschland stattfanden.

Für 2025 planen wir eine Verdoppelung der durchgeführten Classroom-Module auf 2.000 und insgesamt bis zu 6.600 Veranstaltungen.

[Mehr zu Achtung Auto 2.0 auf Verkehrshelden.com](#)

Achtung Auto 2.0 2024 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:

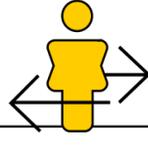
Praxisorientierung

Die digitale Erweiterung zu Achtung Auto 2.0 macht es für mehr Schulen in ganz Deutschland leichter zugänglich.

Nachhaltigkeit

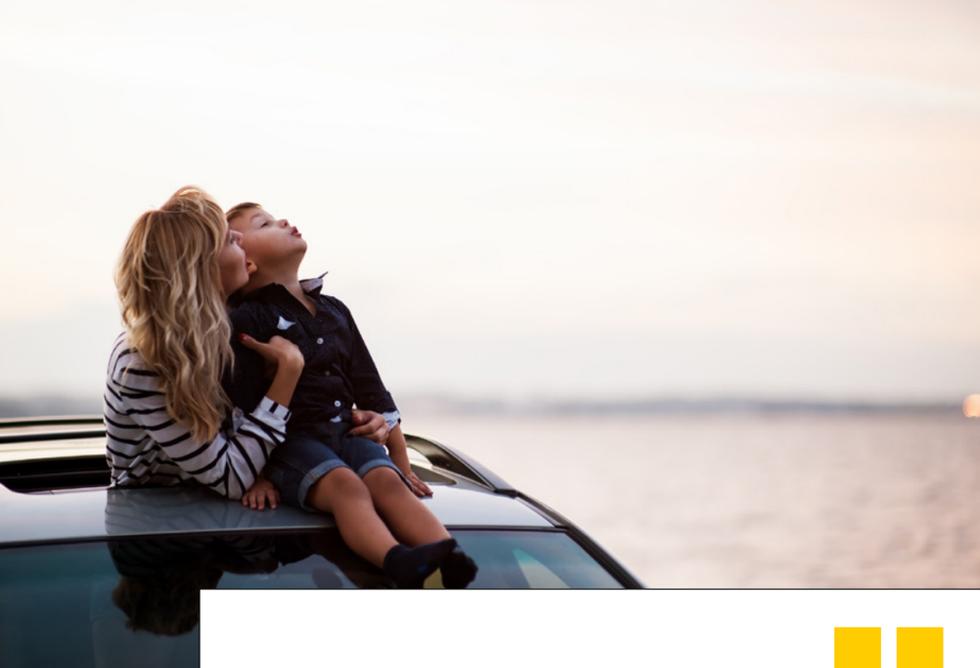
Die neuen Schwerpunkte des Programms fördern umwelt- und gesundheitsbewusstes Mobilitätsverhalten.

Weiter zu:



Mobilität der Zukunft

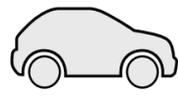
für alle Verkehrsteilnehmenden



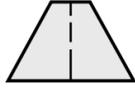
Die Förderung sicherer, nachhaltiger Mobilität ist unser Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft für alle Menschen.



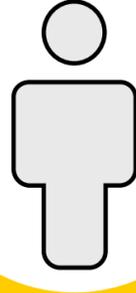
Thomas Heinrich
Leiter Forschung
ADAC Stiftung



Verkehrsmittel



Infrastruktur



Mensch

Diese drei Säulen der Mobilität befinden sich momentan im Wandel. Für einen sicheren und nachhaltigen Mobilitätswandel haben wir unsere Projekte und Förderungen fokussiert und konzentrieren uns auf die Menschen, die sich im Ökosystem Verkehr bewegen.

Lösungen für die Umwelt – Angebote für den Menschen

Die ADAC Stiftung fördert Ideen, Konzepte oder Studien, die dazu beitragen, Mobilität sicherer, sozial gerechter, gesünder sowie klima- und umweltfreundlicher zu gestalten. Da solche tiefgreifenden Veränderungen nur mit gesellschaftlicher Akzeptanz gelingen können, steht bei unserem ganzheitlichen Ansatz der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Wir haben aber ein Umsetzungsproblem – damit Deutschland die eigenen Klimaziele kontinuierlich erreicht, brauchen die Menschen mehr Angebote, um ihr individuelles Mobilitätsverhalten anzupassen. Die von uns geförderten Projekte tragen dazu bei, sichere und nachhaltige Mobilität auf lokaler und nationaler Ebene möglich zu machen.

Wir haben kein Erkenntnisproblem – dass der Klimawandel Realität und deswegen ein entsprechender Mobilitätswandel zwingend notwendig ist, ist weitgehend unumstritten.

[Mehr zur Mobilität der Zukunft auf unserer Webseite](#)

Mobilität der Zukunft 2024 in Zahlen



~ 200 Teilnehmende bei Roadshows zu kooperativen intelligenten Verkehrssystemen (C-ITS)



~ 3.000 Warnungen pro Woche vor gefährlichen Pannenstellen auf Autobahnen unterstützt

Gefahrenwarnung

an Einsatzstellen für Einsatzkräfte



Teilnehmende des C-ITS-Events im Testzentrum Mobilität des ADAC in Penzing

An Unfallstellen steht auch die Sicherheit der Polizeikräfte auf dem Spiel. Mit den richtigen Technologien können wir sie bei der Ausübung ihrer Arbeit schützen und unterstützen.



Frank Wahl | EPHK, Hessische Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit

Kooperative Technologie für mehr Verkehrssicherheit

In kooperativen intelligenten Verkehrssystemen (englisch: Cooperative Intelligent Transport Systems/C-ITS) können sich Fahrzeuge untereinander und mit Verkehrsinfrastruktur (z. B. Schilderbrücken) gegenseitig über Verkehrseignisse informieren.

Um die Mobilität der Zukunft so sicher wie

möglich zu gestalten, müssen vorhandene, funktionierende Technologien genutzt und skaliert werden. Seit 2021 entwickeln ADAC e.V., ADAC SE und ADAC Stiftung gemeinsam Lösungen für mehr **Sicherheit an Einsatzstellen**. Nach umfangreichen Praxistests konnten wir nun drei sich ergänzende Lösungen präsentieren.

Stehendes Einsatzfahrzeug voraus

Bereits im Juli wurden die Ergebnisse unserer Praxistests Präsidiumsmitgliedern des ADAC e.V., Gremienmitgliedern der ADAC Stiftung, der Geschäftsführung der Autobahn GmbH des Bundes und Vertreterinnen und Vertretern von Gelb- und Blaulicht-Organisationen wie Autobahnmeistereien, Rettungsdiensten, Polizei, Feuerwehr und THW vorgestellt. Bei einer Demonstration im Testzentrum Mobilität des ADAC in Penzing konnten sie die Gefahrenwarnung für verschiedene Anwendungsfälle wie z. B. Pannen-/Unfallstellen und sich nähernde Rettungsfahrzeuge live erleben und mehr über die Systeme erfahren.

Im Oktober stellten wir unser abgeschlossenes Forschungsprojekt auch auf dem CAR-2-CAR-Forum in Frankfurt am Main vor. Dort konnten wir einem internationalen Fachpublikum von den vorgeschlagenen Lösungen berichten und diese live demonstrieren. Nun arbeiten wir weiter daran, möglichst viele Einsatzfahrzeuge mit C-ITS auszustatten, um Gesundheit und Leben an Einsatzstellen bestmöglich zu schützen.

[Mehr zur Gefahrenwarnung an Einsatzstellen auf unserer Webseite](#)

Gefahrenwarnung 2024 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



Transfer

Unsere Testergebnisse der Lösungen für mehr Sicherheit an Einsatzstellen haben wir mit anderen Organisationen geteilt.



Praxisorientierung

Einsatzkräfte, unter anderem von Autobahn GmbH, Rotem Kreuz und Polizei, nutzen die Technologie bereits.





Mobilität >

Amateur-Motorsport

für zukunftsfähige Motorsportveranstaltungen



Die ADAC Stiftung trägt mit ihren Projekten und Förderungen maßgeblich zur Verbesserung der Sicherheit im Amateur-Motorsport bei.



Martin Schweiger | Facharzt für Chirurgie, Notfallmedizin, Sportmedizin | Verbandsarzt Motorrad DMSB

Für mehr **Sicherheit und Nachhaltigkeit** im Amateur-Motorsport

Unseren Stifter ADAC e.V. verbindet mit dem Amateur-Motorsport in Deutschland eine langjährige Tradition. Für die ADAC Stiftung ist er ein **Reallabor und Testfeld**, in dem wir Mobilitätslösungen für die Alltagsmobilität testen können.

Für die **Sicherheit bei Amateur-Motorsportveranstaltungen** engagieren wir uns seit vielen Jahren, um Unfälle zu vermeiden und Unfallfolgen zu minimieren. Somit können wir nicht nur auf wertvolle Erfahrungen zurückgreifen, wir können auch auf früheren Erfolgen

aufbauen und bewährte Lösungen effektiv skalieren. Zusätzlich setzen wir uns jetzt dafür ein, Veranstaltungen im Amateur-Motorsport zukunftsfähig zu machen, indem **Klima- und Umweltschutz** bei der Organisation zentral berücksichtigt werden.

[Mehr zum Amateur-Motorsport auf unserer Webseite](#)

Amateur-Motorsport 2024 in Zahlen



20 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren beim Symposium zur Nachhaltigkeit im Motorsport



Mind. **384** Teilnehmende, die bei Rennen durch APD (Additional Protective Devices) geschützt wurden

Mobilität > Amateur-Motorsport >

Sichere und nachhaltige Mobilität im Amateur-Motorsport



Veranstalter brauchen ein praxisnahes Muster-Nachhaltigkeitskonzept, aus dem sie gezielt Maßnahmen auswählen können.



Dr. Gerd Ennser | Mitglied des Stiftungsrats der ADAC Stiftung ADAC Sportpräsident | Vorstandsvorsitzender ADAC Südbayern e.V. | Mitglied des Präsidiums des DMSB e.V.

Symposium **Nachhaltige Motorsportveranstaltungen**

Wir sind überzeugt, dass Sicherheit und Nachhaltigkeit für einen zukunftsfähigen Motorsport wichtig sind. Die ADAC Stiftung engagiert sich schon seit Jahren für die Sicherheit bei Motorsportveranstaltungen. Nun setzen wir uns verstärkt dafür ein, sie auch nachhaltiger zu gestalten. Da ca. 80 % der CO₂-Emissionen bei Motorsportveranstaltungen durch Zuschauerverkehr entstehen*, setzen wir zur Senkung der Emissionen vor allem auf Mobilitätsmanagement. Dass wir bei diesem Vorhaben auf die Unterstützung der Akteure und Führungskräfte setzen, zeigt der Erfahrungsaustausch mit und zwischen Teilnehmenden, die Rennstrecken betreiben und Rennen veranstalten, sowie DMSB e.V., ADAC e.V. und ADAC Südbayern e.V.

Auf einem von der ADAC Stiftung veranstalteten **Symposium anlässlich der Central European Rally (CER) 2024** anlänlich der Ergebnisse einer Befragung zur Zuschauermobilität vorstellen, die wir bei der CER 2023 durchgeführt hatten. Diese hatte vor allem ergeben, dass die Besucherinnen und Besucher bereit sind, nachhaltigere Mobilitätsangebote zu nutzen.

Im Laufe des Symposiums bekamen wir auch Einblicke in die Bedürfnisse der Veranstaltenden. Hilfreich wäre ein Muster-Nachhaltigkeitskonzept, aus dem diese passende Maßnahmen herausuchen können, um die

eigenen Veranstaltungen nachhaltiger zu gestalten. Außerdem soll ein einheitliches CO₂-Monitoringssystem für Motorsportveranstaltungen in Deutschland konzipiert werden.

Im Rahmen der Central European Rally wird ein umfangreiches Nachhaltigkeitskonzept umgesetzt, das sich auch auf andere Großveranstaltungen anwenden lässt. Denn egal, ob bei einem Konzert, Festival, Fußballspiel oder Volksfest: Den Großteil der Emissionen verursacht der Zuschauer. Die Veranstalter mit vielen Zuschauerinnen und Zuschauern deren An- und Abreise. Entsprechend leicht können unsere Erkenntnisse und empfohlenen Maßnahmen auf andere Veranstaltungen übertragen werden – zur Senkung der Emissionen nicht nur im Motorsport.

[Mehr zur Nachhaltigkeit im Amateur-Motorsport auf unserer Webseite](#)

* Quelle: DMSB-Umweltstudie 2022

Sichere und nachhaltige Mobilität

2024 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



Nachhaltigkeit

Die Senkung der CO₂-Emissionen ist ein zentraler Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit von Amateur-Motorsportveranstaltungen.



Transfer

Das zu erarbeitende Muster-Nachhaltigkeitskonzept lässt sich auch anwenden, um andere Großveranstaltungen nachhaltiger zu gestalten.

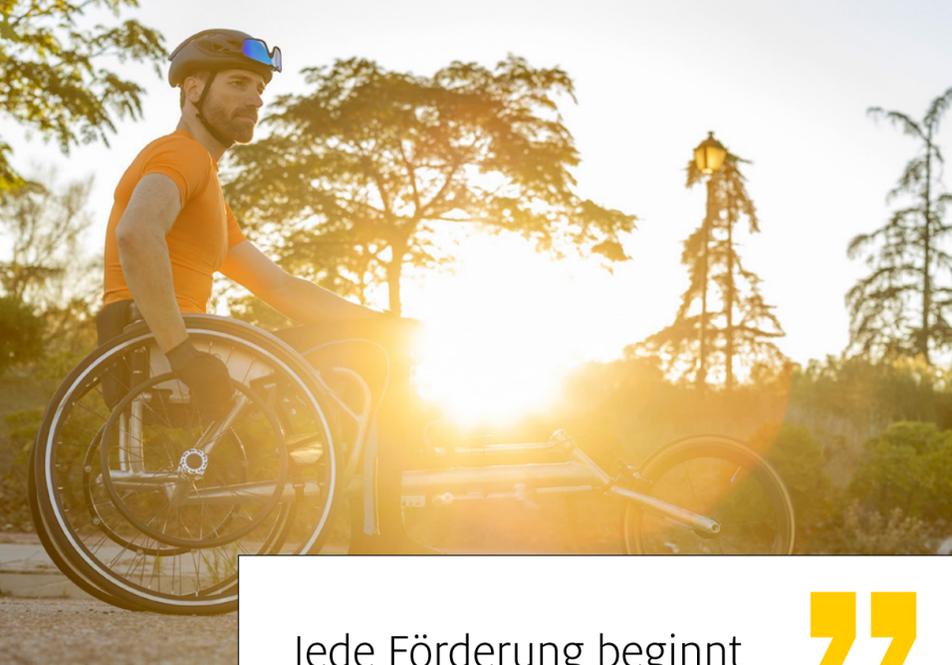
Weiter zu:





Einzelfallhilfe

für individuelle Mobilität nach einem Unfall



Jede Förderung beginnt mit einer individuellen Beratung. Gemeinsam suchen wir nach der richtigen Lösung und begleiten Antragstellende intensiv bei der Umsetzung.



Matthias Müller
Beratungsteam Einzelfallhilfe

Kompetente Beratung für mehr Mobilität nach einem schweren Unfall

Ein schwerer Unfall kann das ganze Leben auf den Kopf stellen. Die Einzelfallhilfe der ADAC Stiftung hilft Menschen, nach einem Unfall ihre persönliche Mobilität und damit ihre Lebensqualität zu verbessern.

Wenn die Welt aufgrund einer schwerwiegenden körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung aus den Fugen gerät, brauchen Betroffene kompetente Unterstützung. Die bekommen sie bei unserem speziell geschulten **Beratungsteam**, das sich Zeit nimmt, um jede Anfrage individuell zu bearbeiten. Unsere Beraterinnen und Berater kennen sich bestens mit der Sozialgesetzgebung aus, helfen mit konkreten Tipps, weisen auf Ansprüche hin und verweisen je nach Sachlage auch an andere Stellen oder Stiftungen.

Wenn die notwendigen Förderkriterien erfüllt werden, unterstützt die ADAC Stiftung Menschen, die infolge eines Unfalls in ihrer Mobilität eingeschränkt sind und als wirtschaftlich bedürftig gelten, auch finanziell. Im Jahr 2024 haben wir unser Förderbudget vollumfänglich ausgeschöpft – ein Ziel, das wir auch 2025 wieder erreichen wollen.

[Mehr zur Einzelfallhilfe auf unserer Webseite](#)

Einzelfallhilfe 2024 in Zahlen



280 Menschen erhielten beratende Unterstützung

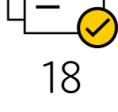


14 Menschen konnten wir individuell fördern

Um über die individuelle Beratung hinaus noch mehr Menschen zu helfen, ihre Mobilität zu verbessern, haben wir unser Expertenwissen durch eine **Kooperation mit der Stiftung MyHandicap 2024** auch online geteilt. Auf dem Portal EnableMe Deutschland bietet die Stiftung kuratierte Informationen rund um das Leben mit Behinderungen und Krankheiten sowie eine lebhaft Community für den Austausch mit Betroffenen und einem Team mit Fachwissen.

Für die ADAC Stiftung bietet **EnableMe** seit 2024 eine Plattform, auf der wir unsere Expertise in hochgradig spezialisierten Fachbereichen einer größeren Zielgruppe zugänglich machen. Im Rahmen unserer Zusammenarbeit geben wir zum Beispiel Tipps zu Finanzierung, Beschaffung und Umbau von behindertengerechten Fahrzeugen – Themen, die unseren Beraterinnen und Beratern von der Einzelfallhilfe bestens vertraut sind.

[Lesen Sie die Beiträge auf EnableMe](#)



18 gemeinsam von EnableMe und der ADAC Stiftung veröffentlichte Artikel wurden ...



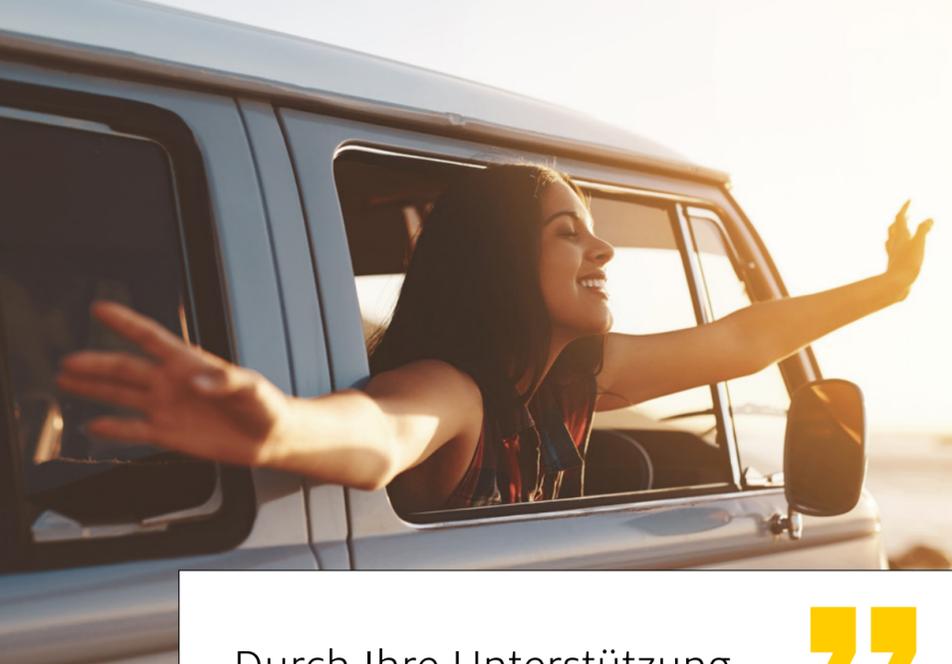
24.562 mal aufgerufen, seit sie im März online gestellt wurden.



7.018 Personen konnten wir durch das gemeinsame Projekt bereits im ersten Jahr der Kooperation helfen.

Selbstbestimmte Mobilität

für mehr Barrierefreiheit im Alltag



Durch Ihre Unterstützung kann ich wieder zuversichtlich in die Zukunft schauen und mein Leben selbstbestimmt in eigenen Händen behalten.

Maik K. | Empfänger einer Förderung der ADAC Stiftung Einzelfallhilfe im Jahr 2024

[Antrag stellen im Förderportal der ADAC Stiftung](#)

Individuelle Mobilität bietet einen Weg zurück ins Leben

Eine schwerwiegende körperliche oder geistige Beeinträchtigung nach einem Unfall stellt eine einschneidende Veränderung dar. Die Einzelfallhilfe der ADAC Stiftung kann Betroffenen helfen, sich unter diesen veränderten Bedingungen unabhängig durch ihren Alltag zu bewegen und wieder am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

So konnten wir 2024 selbstbestimmte Mobilität fördern:



Maik K. hatte bereits 1984 bei einem Unfall einen Arm und ein Bein verloren. Seitdem konnte er sich gut mit Prothesen und einem Rollstuhl fortbewegen. Für längere Strecken ist er aber auf das Auto angewiesen. Mit diesem ist er mobil genug, um trotz der körperlichen Einschränkung seiner Arbeit nachzugehen, soziale Kontakte zu pflegen und selbstbestimmt zu leben.

Als sein altes Fahrzeug einen Motorschaden erlitt, setzte Herr K. alle Hebel in Bewegung, um einen Ersatz zu beschaffen. Nachdem das Sozialamt und die Rentenversicherung seine Anträge auf Kfz-Förderung abgelehnt hatten, führte ihn eine Internet-Recherche zur ADAC Stiftung.

Unser Beratungsteam stellte fest, dass Herr K. alle Förderbedingungen erfüllt: Er war infolge eines Unfalls in seiner Mobilität eingeschränkt, gilt als wirtschaftlich bedürftig und hatte alle anderen Möglichkeiten einer Förderung durch öffentliche Mittel ausgeschöpft. Nach einer individuellen Beratung und der gemeinsamen Suche nach der richtigen Lösung konnten wir ihn nicht nur mit einer Teilfinanzierung unterstützen, sondern verwiesen auch auf andere Stiftungen, um die Gesamtfinanzierung zu sichern.

Nach den Monaten ohne Fahrzeug, in denen Herr K. erleben musste, wie stark seine Lebensqualität von der individuellen Mobilität abhängt, war die Bewilligung ein Befreiungsschlag. Mit einem neuen Auto kann er sich nun wieder unabhängig durchs Leben bewegen.

Selbstbestimmte Mobilität 2024 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



Partizipation

Die Betroffenen sind von Anfang an involviert, damit wir ihnen die Mobilitätslösungen bieten können, die zu ihrem Leben passen.



Expertise

Unsere speziell geschulten Beraterinnen und Berater greifen auf reichhaltiges Wissen und jahrelange Erfahrung zurück.





Unsere Aktivitäten zum Thema

Lebensrettung



Wir unterstützen Profis und Laien darin, schnelle und wirksame Hilfe bei medizinischen Notfällen zu leisten – denn bei Lebensgefahr zählt jede Minute.



Stephanie Gaiser
Leiterin Strategie, Management und
Lebensrettung | ADAC Stiftung

Wenn ein Menschenleben akut gefährdet ist, muss es schnell gehen. Für mehr Überlebende und für mehr Menschen mit hoher Überlebensqualität.



Notfall

Reanimation

durch Ersthelfende

Mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand beginnt der Wettlauf gegen die Zeit. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte sinken die Überlebenschancen mit jeder Minute. Unsere Vision: Betroffene sollen innerhalb von fünf Minuten Hilfe erhalten, damit sie ohne schwere bleibende Schäden überleben. Um dieser Vision näher zu kommen, arbeiten wir daran, dass mehr Menschen im Notfall eine Reanimation beginnen können – und dass Ersthelfende auch zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.



Notfallversorgung

durch Profis



Die gemeinnützige ADAC Luftrettung gGmbH, ein 100%iges Tochterunternehmen der ADAC Stiftung, ist Garantin für schnelle Rettung aus Lebensgefahr. Auch 2024 war sie wieder in ganz Deutschland im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Rettungsdienstes im Einsatz, um die Überlebenschancen in Notfällen zu erhöhen.

[Mehr zur Lebensrettung auf unserer Webseite](#)

Weiter zu:



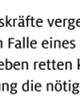


Reanimation

für mehr erfolgreiche Laienreanimation in Deutschland



Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand können anwesende Menschen mit Reanimationskenntnissen Leben retten. Wir befähigen sie dazu.



Nadja Schittko
Senior Projektmanagerin | ADAC Stiftung

Damit **Menschen wissen**, wie sie helfen können

Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte vergehen oft wertvolle Minuten, in denen im Falle eines Herzstillstands auch Ersthelfende ein Leben retten können. Doch dafür muss die Bevölkerung die nötigen Maßnahmen zur Wiederbelebung kennen und sich zutrauen, diese anzuwenden. Menschen, die bereits über Reanimationswissen verfügen, müssen außerdem zur richtigen Zeit am richtigen Ort sein, um helfen zu können. An diesen beiden Herausforderungen arbeiten wir, indem wir uns für **mehr Laienreanimationen in Deutschland** engagieren.

In Deutschland ist die Laienreanimationsquote von 51,3% gering. Wir engagieren uns für die **Verbesserung der Reanimationskenntnisse**, um eine Laienreanimationsquote von 80% zu erreichen. Das ist durchaus ein machbares Ziel, denn eine solche Quote wurde in anderen EU-Ländern wie in den Niederlanden oder in Norwegen schon erreicht.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit gutem Beispiel voranzugehen und unsere Kolleginnen und Kollegen in Reanimation fit zu machen. 2024 haben wir Gremienmitglieder im ADAC geschult, ab 2025 bieten wir allen Mitarbeitenden der ADAC Zentrale und der ADAC Straßenwache die Möglichkeit, alle zwei Jahre an einem **Reanimationstraining** teilzunehmen. Denn im Notfall zählt jede Sekunde – und jede Person mit Wiederbelebungskennntnissen kann in den wertvollen Minuten nach einem Herzstillstand ein Leben retten.

[Mehr über unser Engagement für mehr Laienreanimationen auf unserer Webseite](#)

Laienreanimationsquote 2024 in Zahlen



51,3%*

deutschlandweit

Ø 58%*

Ø europaweit
(bis zu 85% in Norwegen)

80%*

Unser Ziel
für Deutschland

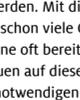
* Anteil der Herz-Kreislauf-Stillstände außerhalb eines Krankenhauses, bei denen ungeschulte Laiinnen oder Laien Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten

Reanimationsunterricht

an weiterführenden Schulen



Wenn Lehrkräfte lernen, wie man bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand hilft, können sie ihrerseits Reanimationskenntnisse an Schülerinnen und Schüler weitergeben.



Rudi Speich | Mitglied Kuratorium der ADAC Stiftung |
Vorsitzender des Vorstands des ADAC Mittelrhein e.V.

Lebensrettendes Wissen für souveräne Ersthelfende

Damit Menschen in ganz Deutschland bereits in jungen Jahren regelmäßig geschult werden, sollte an weiterführenden Schulen flächendeckend **Reanimationsunterricht** durchgeführt werden. Mit diesem wichtigen Thema beschäftigen sich schon viele Organisationen, vor allem auf lokaler Ebene oft bereits langjährig und mit großem Erfolg. Wir bauen auf diesen Erfolgen auf, helfen beim Schaffen der notwendigen Strukturen, um die Programme in den Ländern umzusetzen, und unterstützen vor Ort, um den Unterricht nachhaltig und wirkungsvoll an die Schulen zu bringen.

Unter dem Motto #koblenzdrückt haben wir im Jahr 2024 Reanimationstrainings für weiterführende Schulen in Koblenz und Umgebung angeboten. In diesem Reallabor konnten wir unseren Ansatz systematisch erproben, um in der Praxis gewonnene Erkenntnisse

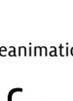
für unsere deutschlandweite Arbeit zu nutzen. Insgesamt wurden ca. 50 Lehrkräfte geschult, die ihren Schülerinnen und Schülern nun regelmäßig Wiederbelebungsmaßnahmen vermitteln können. Mit Abschluss des Projekts sind 27 Schulen ausgebildet und mit Material ausgestattet.

Im Jahr 2025 werden wir die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzen, um das Projekt weiter zu skalieren. Auf Ebene der Bundesländer wollen wir mit den Ministerien Konzepte für eine langfristige Verankerung des Themas in den Lehrplänen erarbeiten. Mittelfristig wollen wir so eine flächendeckende Einführung von Reanimationsunterricht an weiterführenden Schulen erzielen. Langfristig sollen Reanimationskenntnisse in der Bevölkerung so weit verbreitet sein, dass im Notfall immer Ersthelfende in der Nähe sein können.

[Mehr zum Reanimationsunterricht auf unserer Webseite](#)

Reanimationsunterricht 2024 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



Partizipation

Wir erarbeiten gemeinsam mit Partnerorganisationen vor Ort passgenaue Lösungen für die Bundesländer.

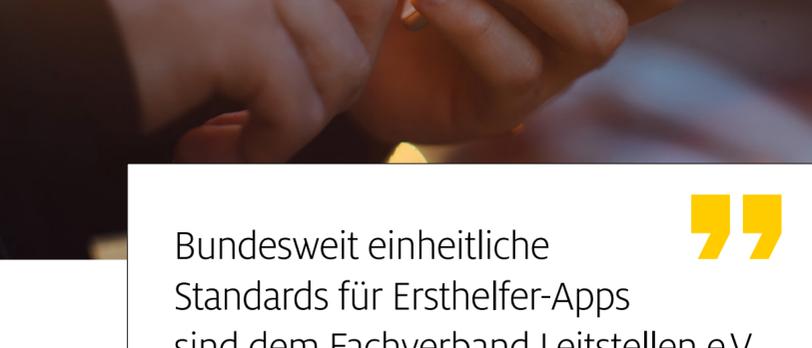


Transfer

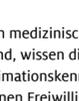
Wir führen selbst Schulungen in unserem Reallabor Koblenz durch, um die Erkenntnisse daraus auf andere Bundesländer zu übertragen.

Ersthelfer-Apps

für freiwillige Lebensretterinnen und Lebensretter



Bundesweit einheitliche Standards für Ersthelfer-Apps sind dem Fachverband Leitstellen e.V. ein wichtiges Anliegen – für dieses Ziel setzen wir uns gemeinsam ein.



Marc Gistrichovsky
Vorsitzender Fachverband Leitstellen e.V.

Schnelle und wirksame Hilfe durch Ersthelfer-Alarmierungssysteme

Auch wenn bei einem medizinischen Notfall Ersthelfende in der Nähe sind, wissen diese nicht automatisch, dass ihre Reanimationskenntnisse gefragt sind. **Ersthelfer-Apps** können Freiwillige per Smartphone zu Notfallorten alarmieren. Experten sind sich einig, dass in Deutschland jedes Jahr über 10.000 Menschenleben zusätzlich gerettet werden könnten, wenn mehr Ersthelfende nach einem Herz-Kreislauf-Stillstand schon vor Eintreffen der Rettungsdienste Wiederbelebungsmaßnahmen einleiten. Die App-Systeme, die das ermöglichen, müssen mit den Leitstellen vor Ort verknüpft werden. Der von der ADAC Stiftung veröffentlichte **Monitor Ersthelfersysteme** zeigt, dass die Nutzung noch lückenhaft ist. 48 Millionen Menschen profitieren noch nicht von smartphonebasierten Ersthelfersystemen.

Im Jahr 2024 hat die ADAC Stiftung sich dafür eingesetzt, bundesweite Standards für Ersthelfer-Alarmierungssysteme zu formulieren, um noch mehr Menschen die Möglichkeit zu geben, ihre Kenntnisse als Ersthelfende einzusetzen und damit Menschenleben zu retten. Wenn das therapiefreie Intervall dadurch

verkürzt wird, können langfristige gesundheitliche Schäden und sogar Todesfälle verhindert werden. Unsere Mitte 2024 veröffentlichte Studie zeigt eindrücklich, wie groß das Potenzial zur Verbesserung der Rettungsquote durch Ersthelfer-Netzwerke ist: 16% der Erwachsenen in Deutschland können sich vorstellen, sich in einer Ersthelfer-App zu registrieren. Das sind mehr als dreimal so viele, wie für eine flächendeckende Versorgung benötigt werden. Diese Erkenntnisse stimmen uns nicht nur positiv – wir konnten sie auch mit einem breiten Publikum teilen, zum Beispiel öffentlichkeitswirksam auf der Titelseite der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung und der Björn Steiger Stiftung haben wir uns 2024 dafür stark gemacht, das Bewusstsein für dieses wichtige Thema in der Bevölkerung zu schärfen. Im Jahr 2025 wollen wir uns weiter für eine Flächendeckung und Standardisierung der Systeme einsetzen.

[Mehr zu Ersthelfer-Apps auf unserer Webseite](#)

Deutschland ist bereit, **Apphelfer** zu werden:



100.000 sind registriert
und leisten im Notfall Hilfe

11,2 Mio. sind bereit,
sich als Apphelfer zu registrieren



3,5 Mio. werden benötigt
für eine flächendeckende Versorgung

Quelle: ADAC Stiftung

Ersthelfer-Apps 2024 im Fokus

Alle unsere Grundsätze tragen zum Erfolg eines Projekts bei. Hier insbesondere:



Collective Impact

Gemeinsam mit anderen Stiftungen haben wir Standards erarbeitet und in die Diskussion eingebracht.



Expertise

Wir haben gemeinsam mit anderen Wissen geschaffen und uns als unabhängige, verlässliche Expertin positioniert.





Notfallversorgung

für Menschen in Notsituationen



© ADAC Luftrettung | Daniel Wallis

Gegen die Zeit
und für das Leben.



Leitsatz der ADAC Luftrettung gGmbH

Wenn es schnell gehen muss, kommen die fliegenden **Gelben Engel**

Die Mission unseres Tochterunternehmens **ADAC Luftrettung gGmbH** bleibt unverändert die Hilfe im Notfall. Bei über 49.000 geflogenen Einsätzen kamen die fliegenden Gelben Engel im Durchschnitt auf mehr als 135 Notfälle pro Tag.

Mit 51 Hubschraubern an 38 Standorten ist die ADAC Luftrettung eine der größten Luftrettungsorganisationen Europas.

[Mehr über unsere Tochtergesellschaft auf der Webseite der ADAC Luftrettung](#)

Einsatzgründe 2024 in Zahlen



49.048

Einsätze ist die ADAC Luftrettung geflogen



26%

davon waren Notfälle des Herz-Kreislauf-Systems



Und zu guter Letzt noch ein paar

Einblicke



Wir wollen Menschen nicht nur erreichen – wir wollen sie bewegen. Zum Mitfühlen, Mitdenken, Mitgestalten.

Denn nur gemeinsam schaffen wir eine Gesellschaft, in der Sicherheit, Teilhabe und Nachhaltigkeit gelebt werden.



Christina Tillmann
Vorständin | ADAC Stiftung

Wie wir haushalten

Finanzen

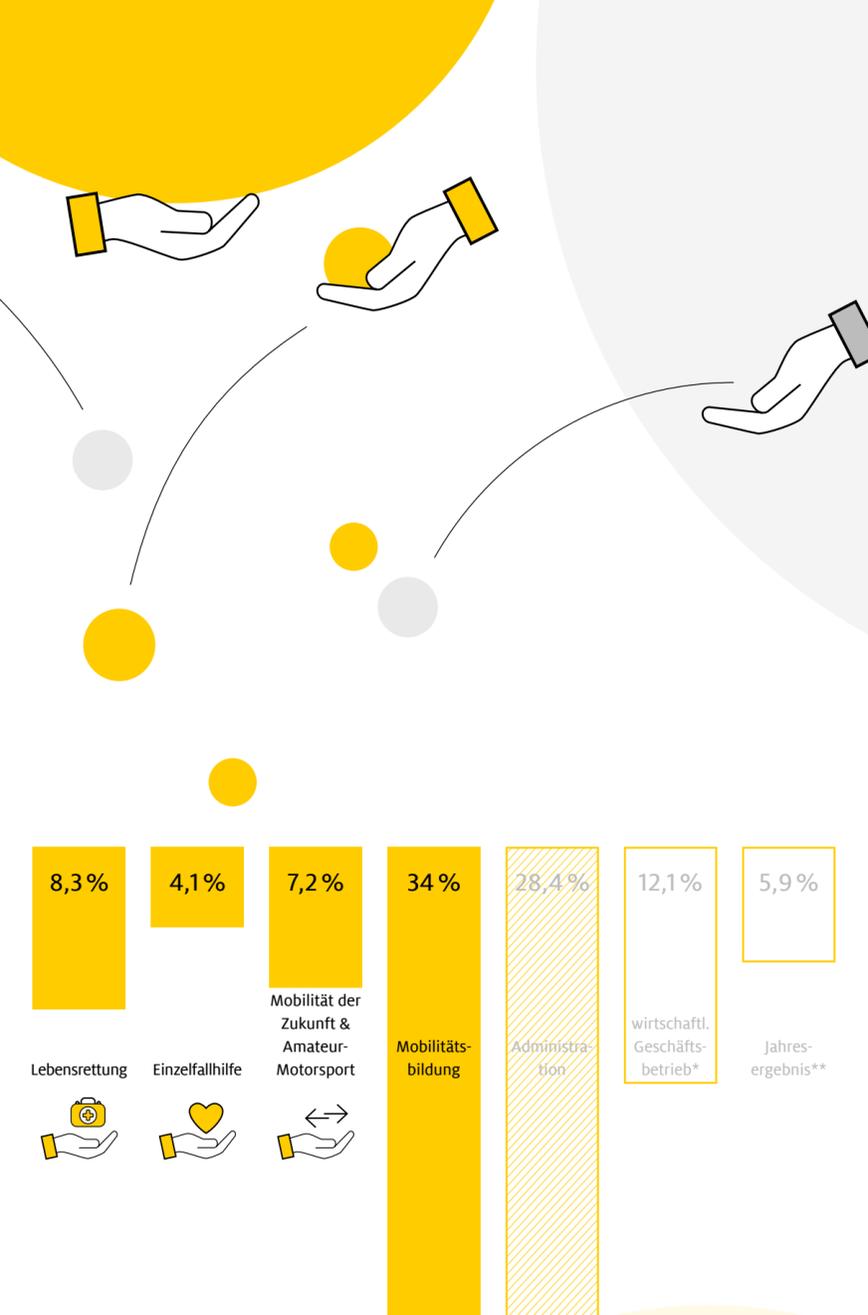
Mittelherkunft & -verwendung

Im Jahr 2024 standen uns knapp 7,7 Millionen Euro zur Verfügung.

Diese Summe setzt sich überwiegend aus Beteiligungserträgen, Zins- und Dividendeneinnahmen sowie aus Umsatzerlösen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und Spendeneinnahmen zusammen.

Wir setzen unsere Mittel sehr gezielt ein und multiplizieren ihre Wirkung durch Partnerschaften, damit alle Aktivitäten uns unseren Zielen näherbringen.

7,7 Mio.



* inkl. Beteiligungen
** voraussichtlich Zuführung zu Rücklagen



Ein bewegtes Jahr voller Meilensteine – mit unseren Zielen im Blick

Im Jahr 2023 haben wir unsere Themen und Aktivitäten fokussiert, uns neu aufgestellt, neue Handlungsfelder identifiziert und angeschoben.

2024 haben wir die Stiftungsstrategie präzisiert, bestehende Themen weiter vertieft und die neuen Handlungsfelder gestärkt. Die Reform des deutschen Stiftungsrechts haben wir zum Anlass genommen, die Satzung der ADAC Stiftung zu modernisieren.

Basierend auf diesem starken Fundament werden wir uns auch 2025 weiter dafür einsetzen, dass alle Menschen in Deutschland ihrem Bedürfnis nach Mobilität sicher und nachhaltig nachkommen können. Und dass Menschen mit akuten Verletzungen oder in lebensbedrohlichen Situationen im ganzen Land schnelle und wirksame Hilfe erhalten.

Wer wir sind

Organe der Stiftung

Stiftungsrat

- Karsten Schulze
Vorsitzender
- Jutta Kleinschmidt
stellv. Vorsitzende
- Siegfried Moog
- Dr. Gerd Ennser
- Jessica Hanneken

Kuratorium

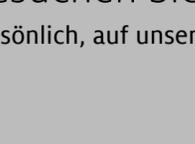
- Gerhard Hillebrand
Vorsitzender
- Jens Kuhfuß
stellv. Vorsitzender
(seit 31.05.24)
- Karlheinz Jungbeck
- Rudi Speich
- Bernd Barig
(seit 29.11.24)

Vorstand



Christina Tillmann
Vorständin

Das war unser Jahr 2024. Vielen Dank!



[Weiter zur Webseite](#)



Besuchen Sie uns: persönlich, auf unserer Webseite oder unseren Social-Media-Kanälen ...

Wir freuen uns darauf!

Christina Tillmann

Ihre Christina Tillmann